

min. Er erhielt 9. 2. 1775 gemeinsam mit seinen Brüdern aus der Erbschaft ihres Oheims Melchior Gottfried 360 Fl.¹⁸²⁾

Er kaufte 1. 11. 1783 von seinem Bruder Ernst für 6000 Thlr. das Gut Allischken (7 Hufen, Amt Insterburg), welches jedoch in des Verkäufers Bewirthschaftung geblieben zu sein scheint.

Ueber seinen Tod meldet das Kirchenbuch von Demmin 1790: „30. Januarius. Der Herr Major Wilhelm Albrecht Ernst von Aweyden, der sich mit einem Degen selbst in Melancholie entleibte, es geschah solches den 28. Morgens 7 Uhr; er wandte sich aber, da er noch bis den 30. lebete, ernstlich zu Jesu und suchte Gnade. 50 Jahre 2 Monath.“ Er konnte noch am 29. sein Testament machen, worin er, neben mehreren Legaten an Freunde und Diener, seinen einzigen Bruder Ernst zum Universalerben einsetzte, mit dem Wunsche, sein Nachlaß möge zur Erziehung von dessen Töchtern bestens verwendet werden. Die Erbschaft betrug außer dem schuldenfreien Gute Allischken 4186 Thlr. 12. gr. 5 d.¹⁸³⁾

XXI. Friedrich Carl v. Aweyden (2. Sohn von XXXIV.), geboren 19. 8. 1741,¹⁸⁴⁾ war 1756 Cadett,¹⁸⁵⁾ dann Fähnrich im Regiment v. Thile.¹⁸⁶⁾ Durch Reskript des Pupillen-Collegs v. 13. 1. 1769 wurde, da er seit 5 Jahren abwesend, und sein Aufenthaltsort unbekannt war, sein Bruder Ernst ihm zum Curator bestellt und durch die Königsberger Regierung 12. 7. ej. als solcher bestätigt.¹⁸⁷⁾ Schließlich ist er per sententiam des Hofgerichts v. 7. 2. 1775 für todt erklärt worden.¹⁸⁸⁾

XXII. Friedrich Albrecht Ernst v. Aweyde¹⁸⁹⁾ (jüngster

182) G. B. Loyden.

183) G. B. Allischken.

184) K. B. Riesenburg.

185) Vasallentabelle.

186) G. B. Loyden.

187) G. B. Gergehnen.

188) G. B. Loyden.

189) K. B. Gr. Arnsdorf nennt ihn „Ernst Albrecht Friedrich“; jedoch hat er sich stets obiger Reihenfolge seiner Vornamen bedient. Den Familien-